

Modulcode	Modulbezeichnung		Zuordnung
MARC1070	Kompaktwoche		Master
	Studiengang	MA Architektur	
	Fakultät	Architektur und Stadtplanung	

Modulverantwortlich	Prof. Gerhard Meyer
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	keine Empfehlung - individuell wählbar
Credits (ECTS-Punkte)	1
Leistungsnachweis	<p>Studienleistung</p> <p>Studienbegleitender Projektentwurf</p> <p>Die Modulprüfung umfasst die studienbegleitende Präsentation von Projektentwürfen, welche im Rahmen der Kompaktwoche im Team erarbeitet werden, in Form von mündlichen Vorträgen und anderen Präsentationsformen unter Zuhilfenahme von Zeichnungen, Modellen u.a., welche die strukturellen Zusammenhänge von Ort, Programm und menschlichem Maß mit der Raum- und Objektgestaltung und deren Wirkung zeigen.</p>
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	<p>Maximale Teilnehmerzahl ist beschränkt, Anmeldung erfolgt durch: (siehe unten)</p> <p>- In Kooperation mit einer*m betreuenden Professor*in</p>
Verwendbarkeit des Moduls	-

	Lehrveranstaltung	Dozent*in	Art	Kursgröße	Anzahl Kurse	SWS	Workload (in h)	
							Präsenz	Selbststudium
1	Kompaktwoche	Alle Prof. der Fachrichtung ARC	Sonstiges, und zwar...	15	1	1	15	15
2	Titel der Lehrveranstaltung.	Dozent*in	Wählen Sie ein Element aus.					
3	Titel der Lehrveranstaltung.	Dozent*in	Wählen Sie ein Element aus.					
4	Titel der Lehrveranstaltung.	Dozent*in	Wählen Sie ein Element aus.					
5	Titel der Lehrveranstaltung.	Dozent*in	Wählen Sie ein Element aus.					
Summe						1,0	15	15
Gesamtworkload für das Modul							30	

Qualifikationsziele	<p>Folgende fachlichen und methodischen Kompetenzen sollen durch die Kompaktwoche vermittelt und erworben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Training der Kreativität und der eigenen spontanen Handlungsfähigkeit - Entwicklung der Fähigkeit im Team zusammenzuarbeiten - Entwicklung von Ideen in begrenztem zeitlichem Umfang - Umsetzung von Konzepten in begrenztem zeitlichem Umfang - Ungewohnte Ausdrucksformen spielerisch zu erproben <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich anhand einer freien Aufgabe in zeitlich begrenztem Umfang in ein Themenfeld einzuarbeiten und die praktische Umsetzung selbst durchzuführen. Planung und Umsetzung kommen damit in einen direkten persönlichen Erfahrungszusammenhang.</p> <p>Die kurze Bearbeitungszeit erfordert ein hohes Maß an Disziplin und fördert die Fähigkeit, situativ und kreativ Probleme zu lösen. Dabei werden Situationen simuliert, wie diese im späteren Berufsleben auftreten können. Die Kompaktwoche vermittelt darüber hinaus allen Beteiligten Lern-, Lehr- und Lebenslust.</p>
Inhalte	<p>Kreativität, Ideenfindung und die Fähigkeit im Team zu arbeiten, sind wichtige Voraussetzungen für die Tätigkeit als Architekt*in. Im Rahmen der Kompaktwoche, die jeweils einmal im Semester durchgeführt wird, erhalten die Studierende eine gemeinsame Aufgabestellung und arbeiten in Teams zusammen. Die Bearbeitungsgruppen setzen sich aus Studierenden verschiedener Semester und ggf. unterschiedlicher Fachrichtungen zusammen.</p> <p>Der Inhalt der Kompaktwoche behandelt Themen, die sich nicht an den üblichen Bauaufgaben orientieren. Der Wechsel zwischen freien und offenen Aufgabenstellungen und eher baulich – räumlichen, auch verbunden mit sozialen Themenfeldern, ist vorgesehen. Durch die Kompaktwoche wird ein breites Spektrum von Arbeits- und Sichtweisen, aber auch sehr unterschiedliche Ausdrucksformen gefördert. In Teams werden Lösungsansätze erarbeitet und in kurzer Zeit umgesetzt. Das Spektrum der Aufgabenstellungen geht von Themen der Stadtentwicklung und Stadtplanung, über gesellschaftsrelevante, soziale und kulturelle Fragestellungen bis hin zu räumlichen temporären Kleinarchitekturen und Produktgestaltungen.</p> <p>Die Kompaktwoche soll eine inhaltliche Auseinandersetzung mit anderen Disziplinen fördern und individuelle Ausdrucksformen erproben. Diese Lehr- und Lernerfahrungen sind im Studienverlauf an dieser Stelle besonders stark ausgeprägt.</p> <p>Darstellungs- und Ausdrucksformen können beispielsweise sein: Bildnerische Darstellung von Hand oder digital, Skulptur und Objekt bzw. 3 D-Druck, Fotografie, Film sowie Sprache, Gesang, Musik, Schauspiel, Tanz und Performance. Auch Mischformen der vor- genannten Ausdrucksformen sind möglich. Die Präsentation ist nicht auf das Gelände des Hochschulstandortes beschränkt, sondern kann im öffentlichen Raum fortgesetzt oder auch ganz vom Hochschulstandort ausgelagert stattfinden.</p>
Literatur	<p>Literaturempfehlungen werden themenbezogen ausgegeben</p>